

KURSUS FÜR TROPENMEDIZIN

01. April bis 27. Juni 2014

Ziel des Kurses ist es, Ärzte auf eine berufliche Tätigkeit in den Tropen und Subtropen vorzubereiten und sie in die Lage zu versetzen, Besucher der Tropen und Subtropen präventivmedizinisch zu betreuen, importierte Tropenkrankheiten zu erkennen und zu behandeln und entsprechende Beratungen durchzuführen.

Der Kursus ist primär für Humanmediziner bestimmt. Interessenten mit einem abgeschlossenen Hochschulstudium, auch wenn dies nicht Medizin ist, können zur Teilnahme am Kursus zugelassen werden. Mediziner und Bewerber mit tropen- oder arbeitsmedizinischer Erfahrung oder entsprechenden vertraglich festgelegten Berufsaussichten werden bevorzugt berücksichtigt. Bei der Registrierung zu Beginn des Kurses ist eine Bescheinigung über den Abschluss des Studiums (Staatsexamens- bzw. Diplomurkunde und Approbation, ggf. Dissertationsurkunde) im Original oder eine beglaubigte Abschrift im Kursussekretariat vorzulegen.

Da die Vorlesungen in deutscher Sprache gehalten werden, sind sehr gute Deutschkenntnisse eine unerlässliche Voraussetzung für die Teilnahme. In Zweifelsfällen kann von Bewerbern, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, ein entsprechender Nachweis verlangt werden. Abhängig vom Referenten, können einzelne Veranstaltungen auf Englisch gehalten werden.

An 5 Tagen in der Woche wird gelehrt. Den Teilnehmern wird für die Dauer des Kurses ein Arbeitsplatz mit Mikroskop und Präparaten zur Verfügung gestellt, an dem auch während der vorlesungsfreien Zeit und an Wochenenden gearbeitet werden kann. Die Institutsbibliothek und Zugang zum Internet stehen den Kursteilnehmern zur Verfügung.

Am Ende jedes Kurses finden praktisch-mikroskopische, schriftliche und mündliche Prüfungen statt. Für Nicht-Humanmediziner entfällt der schriftliche Teil der Prüfung. Die erfolgreiche Teilnahme wird mit einem Diplom dokumentiert; dieses Diplom ist entsprechend der Weiterbildungsordnung der deutschen Ärztekammern Bedingung für den Erwerb der Zusatzbezeichnung "Tropenmedizin". Bei Nicht-Humanmedizinern wird auf dem Diplom die Berufsbezeichnung angegeben.

Die Einschreibgebühr beträgt 500 €, die auf die Gesamtgebühr von 3.780,00 € angerechnet werden. Eine entsprechende Rechnung wird auf Ihre verbindliche Anmeldung hin von uns erstellt; die Einschreibgebühr ist dann sofort fällig, während die restliche Gebühr erst zu einem angegebenen Zeitpunkt zahlbar ist. Bei Nichtwahrnehmung des Teilnahmeplatzes besteht bei Abmeldung bis zum 1. März des jeweiligen Kursjahres ein Anspruch auf Rückzahlung von 300,00 € der Einschreibgebühr; bei späterer Abmeldung besteht kein Anspruch auf die Rückzahlung.

Kursussekretariat: E. Musil
Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin
Bernhard-Nocht-Straße 74, 20359 Hamburg
Tel.: (040) 42818-511 - Fax: (040) 42818-512
Email: tropmed@bnitm.de
Homepage: <http://www.bnitm.de>

Lehrplan

Das zentrale Thema des Kurses ist die Darstellung der tropentypischen Krankheiten des Menschen; dabei liegt der Schwerpunkt auf Infektionskrankheiten. Der Lehrplan ist in zwölf thematisch gegliederte Abschnitte von einwöchiger Dauer unterteilt. Oberstes Gliederungsprinzip ist die Differenzialdiagnose der Erkrankungen, da klinisch tätige Ärzte den bei Weitem größten Anteil der Kurssteilnehmer stellen. Die Malaria wird wegen ihrer herausragenden Bedeutung gesondert berücksichtigt.

Der Kursus beginnt mit einer Woche der Einführungen, die von der Technik des Mikroskopierens über bakteriologische, entomologische und helminthologische Grundlagen bis zur Infektionsimmunologie reichen. In den Wochen 2 bis 4 wird die Malaria ausführlich behandelt, und es werden epidemiologische Grundbegriffe und fieberhafte Allgemeinerkrankungen dargestellt, die untereinander nach Bedeutung, differenzialdiagnostischer Ähnlichkeit und nach taxonomischen Gesichtspunkten geordnet sind. In Woche 5 folgen Darmkrankheiten, in Woche 6 Wurminfektionen, die einerseits überwiegend Darm oder Haut betreffen, andererseits häufig die Eosinophilie als differenzialdiagnostisches Charakteristikum aufweisen. In der 7. Woche werden Krankheiten der Haut zusammenfassend dargestellt, ebenfalls die tropische Ophthalmologie. In Woche 8 werden alle die HIV-Infektion betreffenden Themen angesprochen. In Woche 9 werden tropentypische Besonderheiten der etablierten klinischen Fachgebiete wie z. B. der Chirurgie und der Neurologie vorgestellt. In den Wochen 10 und 11 werden spezielle Fragen zu Epidemiologie, Reisemedizin, medizinischer Entwicklungszusammenarbeit und öffentlichem Gesundheitswesen behandelt. Woche 12 beinhaltet differenzialdiagnostische Zusammenfassungen und Repetitionen, und in Woche 13 finden theoretische und praktische Prüfungen statt.

Insgesamt werden ca. 300 Stunden Vorlesungen und etwa 30 Stunden praktische, überwiegend mikroskopische Übungen abgehalten. Zu speziellen Themen werden Filme über eine Großbild-Videoanlage gezeigt. Zum Selbststudium stehen im Institut die deutsche Referenzbibliothek für tropenmedizinische Literatur sowie Internet-Zugang zur Verfügung.

Fortbildungspunkte werden auch in diesem Jahr wieder bei der Weiterbildungsstelle der Ärztekammer Hamburg beantragt werden. Im vergangenen Jahr wurden ungefähr 390 Fortbildungspunkte angerechnet.

Unter folgender Gliederung wurde die Struktur des Kurses von der Bundesärztekammer in den Weiterbildungskatalog zur Zusatzbezeichnung "Tropenmedizin" aufgenommen:

- Woche 1: **Einführungen und Grundlagen**
Einführungen in Bakteriologie, Parasitologie und Entomologie
Anleitung zum Mikroskopieren
Immunologische Grundlagen
- Woche 2: **Generalisierte Infektionen: Malaria**
einschl. Entomologie, Labordiagnostik, Übungen u.a.
allgemeine Epidemiologie
- Woche 3: **Generalisierte Infektionen: virale und bakterielle Infektionen**
Einführung in die Virologie, tropische Viruserkrankungen, Virushepatitiden
Virusenzephalitiden, Tollwut
Leptospirose, Brucellose, Melioidose, Pest
Anthrax, Tetanus
Typhus abdominalis
Borreliosen, Rickettsiosen
einschl. Entomologie, Labordiagnostik, Übungen u.a.
- Woche 4: **Generalisierte Infektionen:
Protozoeninfektionen, Systemmykosen**
Leishmaniasen, Schlafkrankheit, Chagas-Krankheit
einschl. Entomologie, Labordiagnostik, Übungen u.a.
Histoplasmose, Kokzidioidomykose, Blastomykose
Sporotrichose, Myzetom

Kursus für Tropenmedizin 2014

- Woche 5: **Intestinale Infektionen**
durch Viren, Bakterien und Protozoen
einschl. mikroskopischer Übungen
- Woche 6: **Wurmerkrankungen**
Krankheiten durch Darmnematoden und Nematodenlarven
Filariosen
Schistosomiasis
Krankheiten durch Lungen-, Leber- und Darmegel
Krankheiten durch Bandwürmer und Bandwurmlarven
einschl. mikroskopischer Übungen
- Woche 7: **Haut- und Geschlechtskrankheiten, Ophthalmologie**
Dermatologie in den Tropen, speziell Lepra
Venerologie in den Tropen
Ophthalmologie in den Tropen
Gifftiere und Giftpflanzen
Tropische Tumore
- Woche 8: **Tuberkulose und AIDS**
Mikrobiologie, Epidemiologie
Pathologie, Therapie
opportunistische Infektionen, Neoplasien
gynäkologische, psychologische Aspekte
der HIV-Infektion u.a.
- Woche 9: **Spezielle Probleme einzelner Fachgebiete**
Chirurgie, Urologie
Radiologie, Sonographie
Neurologie, transkulturelle Psychiatrie
Hämatologie, Kardiologie, Nephrologie etc.
Tropenpädiatrie
Fehl- und Mangelernährung, Sprue
genetisch bedingte Tropenkrankheiten
- Woche 10: **Öffentliches Gesundheitswesen**
Planung, Finanzierung, Organisation und Durchführung
von Gesundheitsprogrammen
Medizinische Entwicklungszusammenarbeit
- Woche 11: **Epidemiologie und Bekämpfung**
Reisemedizin
Mutter-Kind-Vorsorge, Impfprogramme, reproduktive Gesundheit
Essential drugs, Krankenhaushygiene
Katastrophenhilfe u.a.
- Woche 12: **Differenzialdiagnose und Wiederholungen**
- Woche 13: **Wiederholungen, Prüfungen**

Diese thematische Gliederung ist als Anhaltspunkt zu verstehen; Änderungen im zeitlichen Ablauf sind in einigen Fällen unvermeidlich.

Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin

Mit rund 230 Mitarbeitern ist das Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin (BNI) die größte tropenmedizinische Einrichtung Deutschlands für Forschung und Lehre. In der klinischen Tropenmedizin ist das BNI eng mit der Bernhard-Nocht-Klinik verbunden (Träger: Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf). Das Institut ist eine Stiftung Öffentlichen Rechts, gehört der Leibniz-Gemeinschaft an und wird gemeinschaftlich von Bund und Ländern gefördert.

Das Bernhard-Nocht-Institut hat eine lange Tradition in der Durchführung tropenmedizinischer Kurse und hat seit 1901 über 9000 Ärzte ausgebildet. Der Diplomkursus für Tropenmedizin wird jährlich aktuellen Entwicklungen und Anforderungen angepasst. Zurzeit besitzen 15 Mitarbeiter des Instituts die Lehrbefähigung an der Universität Hamburg. Eine entsprechende Zahl von Vorlesungsreihen und Universitätsseminaren wird angeboten. Kontinuierlich werden Doktoranden der Medizin und der Biologie ausgebildet.

Für Lehrveranstaltungen verfügt das Bernhard-Nocht-Institut über:

- einen Hörsaal mit elektronischen Lehrhilfen,
- einen Kursusaal mit 53 Plätzen, 53 Mikroskopen, mikroskopischem Lehrmaterial sowie Großbildprojektion und Internet-Arbeitsplätzen,
- Seminar- und Konferenzräume.

Die Bibliothek des Instituts ist die deutsche Referenzbibliothek für tropenmedizinisch relevante Literatur.

Das Bernhard-Nocht-Institut gliedert sich organisatorisch in die drei wissenschaftlichen Sektionen Parasitologie, Medizinische Mikrobiologie und Tropenmedizinische Forschung mit insgesamt 100 Wissenschaftlern und Doktoranden. Die Forschungseinheiten werden unterstützt durch Einrichtungen wie Tierhaus, Fluoreszenz- und Elektronenmikroskopie.

Gegenstand der Forschung sind vor allem parasitäre, bakterielle und virale Tropenkrankheiten. Thematisch ist die Arbeit einerseits an wichtigen Krankheiten und Erregern orientiert wie Malaria, Amöbiasis, Leishmaniose und tropischen Fiebertypen. In anderen Abteilungen und Arbeitsgruppen werden unterschiedliche tropentypische Infektionskrankheiten unter klinischen und immunologischen Aspekten experimentell bearbeitet. So werden in der Arbeitsgruppe Biochemische Parasitologie parasitenspezifische Stoffwechselfunktionen untersucht, in der Abteilung Immunologie Mechanismen der Infektabwehr gegen tropentypische Infektionserreger und in der Abteilung Tropenmedizinische Grundlagenforschung die genetischen Grundlagen für individuelle Unterschiede in der Empfänglichkeit für Infektionskrankheiten erforscht.

Von Mitarbeitern des Instituts werden laufend Studien in den Tropen durchgeführt. In Ghana betreibt das BNI gemeinsam mit der örtlichen Universität das „Kumasi Centre for Collaborative Research“. Der im Jahr 2003 neu errichtete Forschungscampus verfügt über technisch gut ausgestattete Laboratorien sowie Unterkünfte für Gastforscher. Derzeit werden Forschungsprojekte zur Malaria, Tuberkulose, Filarienerkrankungen und dem Buruli-Ulkus, durchgeführt.

In der Mikrobiologischen Zentraldiagnostik werden alle tropenmedizinisch relevanten diagnostischen Untersuchungen der Parasitologie, Bakteriologie, Virologie und Immundiagnostik durchgeführt. Die Zentraldiagnostik hat überregionale Bedeutung und wurde vom Bundesgesundheitsministerium 2002 zum Nationalen Referenzzentrum für tropische Infektionserreger ernannt. Sie wird ergänzt durch die Abteilung Pathologie, eines der wenigen europäischen Labors für die Histopathologie von Tropenkrankheiten. In der klinischen Tropenmedizin ist das BNI eng mit der Bernhard-Nocht-Klinik verbunden (Träger: Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf). Die Klinik hat besondere Kompetenz für importierte Tropen- und andere Infektionskrankheiten. Zur Ausstattung gehören Isolierbetten zur Behandlung von hochinfektiösen, lebensbedrohlichen Krankheiten.

Kursus für Tropenmedizin 2014

**Abteilungen und wissenschaftliche Mitarbeiter
des Bernhard-Nocht-Instituts**

Vorstandsvorsitzender

Prof. Dr. R. Horstmann

Vorstandsmitglieder

U. Gawenda
Prof. Dr. B. Fleischer
Prof. Dr. E. Tannich

Leiter Wissenschaftsmanagement

Dr. A. Gundelwein

Kursussekretariat

E. Musil

Bibliothek

M. Koschwitz
I. Michael

**Wissenschaftsreferentin/
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Dr. E. Schönherr

Sektion Parasitologie

Prof. Dr. E. Tannich

Abteilung Molekulare Parasitologie

Prof. Dr. E. Tannich
Prof. Dr. I. Bruchhaus
PD Dr. H. Lotter

Arbeitsgruppen

Dr. S. Becker (Entomologie)
PD Dr. J. Clos (Leishmaniasis)
Prof. Dr. T. Gilberger (Malaria)
Dr. M. Hagedorn (Zellbiologie)
Dr. T. Spielmann

Sektion Immunologie und Virologie

Prof. Dr. B. Fleischer

Abteilung Immunologie

Prof. Dr. B. Fleischer
PD Dr. T. Jacobs
Dr. C. Keller
Dr. A. Osterloh

Abteilung Virologie

Prof. Dr. S. Günther
Dr. M. Schreiber
PD Dr. J. Schmidt-Chanasit

Arbeitsgruppe

PD Dr. M. Breloer (Helminthen-
Immunologie)
Prof. Dr. R. Garms

Mikrobiologische Zentraldiagnostik

Dr. B. Noack

Tierhaus

Dr. T. Schüler

Elektronenmikroskopie

AG Hagedorn

**Sektion Klinische Forschung und
Epidemiologie**

Prof. Dr. R. Horstmann

Abteilung Tropenmedizinische

Grundlagenforschung

Prof. Dr. R. Horstmann
Prof. Dr. C. G. Meyer
Dr. T. Thye
Dr. C. Timmann
Dr. K. Schuldt
PD Dr. K. Erttmann
PD Dr. N. Brattig (Laborgruppe)

Arbeitsgruppe Klinische Studien

Dr. J. Cramer

Arbeitsgruppe Infektionsepidemiologie

Prof. Dr. J. May
Dr. N.G. Schwarz

Kumasi Centre for Collaborative Research

Dr. E. Owusu-Dabo

Körper-Labor für AIDS-Forschung und
Pathologie

Prof. Dr. P. Racz
Dr. K. Tenner-Racz

Bernhard-Nocht-Klinik und –Ambulanz

(ab 1.1.2006 in Trägerschaft des UKE)

Dr. J. Cramer

Auswärtige Dozenten

Außer den Dozenten aus dem Kreise der BNI-Mitarbeiter werden voraussichtlich folgende Gastdozenten lesen (Änderungen vorbehalten):

- PD Dr. med. Keikawus Arastéh, Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum, Berlin
- Dr. Mary Asiyo-Vogel, Augenärztin, Lübeck
- Dr. med. Matthias Borchert, Kinder- und Jugendmedizin, Berlin
- Dr. med. Matthias Brockstedt, Kinder- und Jugendmedizin, Berlin
- Prof. Dr. med. Gerd Burchard, Institut für Interdisziplinäre Medizin (ifi), Hamburg
- Dr. med. Christoph Dehnert, Universitätsklinikum Tübingen
- Dr. med. Karl-Peter Faesecke, Taucherärztliche Untersuchungsstelle, Hamburg
- Dr. Torsten Feld, Universitätsklinikum Düsseldorf
- Hanna Fleischmann, Missionsärztliches Institut, Würzburg
- Dr. med. Thomas Fenner, Labor Dr. Fenner und Kollegen, Hamburg
- Dr. med. Marcellus Fischer, Bundeswehrkrankenhaus Hamburg
- Antje Fuß, Missionsärztliches Institut, Würzburg
- Dr. med. dent. Dr. phil. Roland Garve, Lüneburg
- Bernd Göken, Cap Anamour, Köln
- Dr. med. Matthias Grade, Christliches Krankenhaus Quakenbrück, Quakenbrück
- Prof. DDr. med. Wolfgang Graninger, AKH (Allgemeines Krankenhaus) Wien
- Dr. med. Gunar Günther, Forschungszentrum Borstel
- Prof. Dr. rer. nat. Volker Heussler, Institut für Zellbiologie, Bern
- Prof. Dr. med. Klaus Hoffmann, Zentrum für Psychiatrie, Reichenau
- Dr. med. Frank Hüniger, Facharzt für Hygiene, Klinikum Dortmund
- Dr. Rolf Käthner, Carl Zeiss Microlmaging, Göttingen
- Prof. Dr. med. Volker Klauß, Praxis Augenärzte Klauß, München
- Prof. Dr. med. Michael Krawinkel, Institut für Ernährungswissenschaft, Gießen
- PD Dr. rer. nat. Andreas Krüger, Bundeswehrkrankenhaus Hamburg, Fachbereich Tropenmedizin
- Dr. med. Gunther von Laer, Auswärtiges Amt / Gesundheitsdienst, Berlin
- Prof. Dr. med. Christoph Lange, Forschungszentrum Borstel
- Dr. med. Ute Lippert, Betriebsärztin, Hamburg
- Prof. Dr. med. Thomas Löscher, Klinikum der LMU München
- PD Dr. med. Stefan Lüth, Universitätsklinikum Eppendorf, Hamburg
- Prof. Dr. rer. nat. Dietrich Mebs, Zentrum für Rechtsmedizin, Frankfurt
- Dr. med. Andreas Meyer, Allgemeinarzt, Hamburg
- PD Dr. med. Peter Meissner, Kinder- und Jugendmedizin, Ulm
- Dr. med. Henning Mothes, Universitätsklinikum für Chirurgie, Jena
- Dr. med. Matthias von Mülmann, Medizinischer Dienst der Lufthansa AG i.R.,
Lensahn

Kursus für Tropenmedizin 2014

- Dr. med. Carlos E. Medina de la Garza, Universidad Autónoma de Nuevo León, Monterrey
- Dr. med. Ellis Owusu-Dabo, KCCR Kumasi, Ghana
- Prof. Dr. med. Utz Reichard, Referenzzentrum für Systemische Mykosen, Göttingen
- Dr. med. Dieter Reinel, Hamburg
- Mathias v. Rotenhan, Bremen
- Dr. med. Sabine Rüscher-Gerdes, Forschungszentrum Borstel
- Dr. med. Johannes Schäfer, Tropenlinik, Paul-Lechler-Krankenhaus, Tübingen
- Dr. med. Stefan Schmiedel, Universitätsklinikum Eppendorf, Hamburg
- Prof. Dr. med. Herbert Schmitz, Hamburg
- Prof. Dr. med. Erich Schmutzhard, Universitätsklinik für Neurologie, Innsbruck
- Prof. Dr. med. Walter Sigge, Kinderchirurgie, Medizinische Universitätsklinik Lübeck
- Dr. Michael Stachow, Capio Elbe-Jeetzell-Klinik, Dannenberg
- Prof. Dr. med. August Stich, Missionsärztliche Klinik, Würzburg
- Dr. med. Tankred Stöbe, Ärzte ohne Grenzen, Berlin
- Lars Timm, Regio Klinikum, Elmshorn
- Dr. med. Klaus-J. Volkmer, Buchholz
- Waltraud Wernhart, Missionsärztliches Institut, Würzburg
- Dr. med. Dominic Wichmann, Universitätsklinikum Eppendorf, Hamburg
- Dr. med. Urs Wiget, Uitikon, Schweiz

Auswahl von Lehrbüchern

- Chiodini, PL & Moody, A: Atlas of Medical Helminthology and Protozoology (4/e) 2001
- Cook, G.C.: Manson's Tropical Diseases. 22. Auflage, 2008 - neu
- Diesfeld, H.J., et al.: Gesundheitsversorgung in Entwicklungsländern. Springer-Verlag, 1996
- Warrell D.A., Gilles, H.M., Essential Malariology, 4th ed. Hodder Arnold, 2002
- Meyer, C.G., Tropenmedizin: Infektionskrankheiten. Ecomed-Verlag, 2. Auflage 2007
- Lang, W.: Tropenmedizin in Klinik und Praxis. 3. Auflage, Thieme Verlag, 2000
- Peters, W., und Gilles, H.M.: A Colour Atlas of Tropical Medicine & Parasitology. 4. Auflage, Wolfe-Mosby, 1995
- Strickland, G.T.: Hunters' Tropical Medicine. 8. Auflage, W.B. Saunders Company, 2000

Es wird darauf hingewiesen, dass in der ersten Woche des Kurses eine Buchausstellung stattfinden wird, bei der kursrelevante Literaturempfehlungen ausgesprochen werden.